



Pfarrei
Sankt Martin
Bernried

Mariae Himmelfahrt 2026

„Gemeinsam stark...“

*Liebe Mitglieder unserer Pfarrei St. Martin,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,*



„Gemeinsam stark“ – unter diesem Motto stand die Jugendwallfahrt zur Wieskirche, an der wir im Juli mit einer Gruppe unserer Firmlinge teilgenommen haben. Die Wieskirche, eine der schönsten Wallfahrtskirchen der Welt, zeigt in der Apsis den Gegeißelten Heiland, den sogenannten „Wiesheiland“. Gerade der leidende Christus ist uns besonders nahe. Er kennt Schmerz, Einsamkeit und Ablehnung aus eigener Erfahrung. Wer vor

ihm steht, darf wissen: Keiner muss seinen Lebensweg allein gehen. Im Buch Kohelet (4, 9f) heißt es passend: „Zwei sind besser als einer allein; denn wenn sie fallen, richtet einer den anderen auf.“

„Gemeinsam stark“ ist aber nicht nur das Motto einer Wallfahrt, sondern auch eine Erfahrung, die wir immer wieder im Alltag machen. Ein schönes Beispiel dafür war hier der neue Spiel- und Begegnungsplatz in Bernried. Er ist als Mitmachbaustelle entstanden. Viele haben mit angepackt, geplant und gebaut. So ist nicht nur ein Ort zum Spielen entstanden, sondern auch ein Zeichen dafür, was möglich wird, wenn Menschen ihre Kräfte, ihre Zeit und ihre Begeisterung zusammenlegen.

Auch unsere Hofmarkskirche erzählt von dieser Kraft der Gemeinschaft. Nach der Säkularisation sollte die ehemalige Pfarrkirche der Hofmark abgerissen werden. Doch die Bernrieder Bevölkerung wollte ihr schönes Gotteshaus erhalten. Sie legten zusammen und bewahrten es durch einen gemeinsamen Kauf vor dem Abbruch. Bis heute ist die Hofmarkskirche daher ein sichtbares Zeichen dafür, was Menschen erreichen können, wenn sie gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Mit diesen Gedanken feiern wir am 15. August Mariae Himmelfahrt. Das Hochfest ist das Patrozinium der Hofmarkskirche. Das prachtvolle Hochaltarbild zeigt die Aufnahme Mariens in den Himmel. Ein Bild voller Bewegung und Freude. Maria wird von Engeln emporgetragen, während sich der Himmel weit öffnet. Mariae Himmelfahrt ist wie das kleine Osterfest im Sommer. Es erinnert uns daran, dass mit dem Tod nicht alles endet. An Maria zeigt Gott, was er jedem Menschen verheißen hat: Die Vollendung des Lebens in seiner Gegenwart. Maria ist uns im Glauben vorausgegangen und lädt uns ein, ihr auf dem Weg zu Christus zu folgen. Deshalb ist Mariae Himmelfahrt nicht nur ein Marienfest, sondern ein Hoffnungsfest für uns alle.

Gerne lade ich Sie ein, dieses Fest mitzufeiern. Wir beginnen den Tag bereits um 8.45 Uhr mit einem feierlichen Marienlob in der Hofmarkskirche, begleitet vom Klosterdorf Zwoagsang und den Oberstadtler Sängern.

Am Abend feiern wir dann um 19.30 Uhr den traditionellen Festgottesdienst in Sankt Martin. Als Gastzelebrant dürfen wir in diesem Jahr Weihbischof Paul Reder aus dem Bistum Würzburg bei uns begrüßen. In der Deutschen Bischofskonferenz gehört er der Kommission für Wissenschaft und Kultur an. In unsere Gemeinde hat er freundschaftliche Beziehungen. Den Gottesdienst gestaltet musikalisch der Kirchenchor Bernried-Seeshaupt unter der Leitung von Inga Hansen mit der Kleinen Orgelsolomesse von Joseph Haydn. Anschließend ziehen wir in der traditionellen Lichterprozession entlang des Seeufers zur Hofmarkskirche, wo dann der Abend im Klosterhof seinen feierlichen Ausklang findet.

Ich freue mich, wenn wir dieses Fest als lebendige Gemeinschaft feiern – denn gemeinsam sind wir stark!

Ihr Pfarrer

Konrad Maria Bestle



Weihbischof Paul Reder

Mariae Himmelfahrt 2026

Der Festtag

8:45 Uhr: Marienlob in der Hofmarkskirche

Diakon Robert Ischwang

Mit Segnung der Kräuter - Geistliche Volksmusik
(Klosterdorf Zwoagsang, Oberstadtler Sängerninnen)

10:00 - 16:00 Uhr: Eine-Welt-Verkauf im Klosterhof

durch die Eine-Welt-Gruppe Penzberg

19:30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Festprediger: Weihbischof Paul Reder, Würzburg

Chorgemeinschaft Bernried-Seeshaupt

Joseph Haydn: Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B-Dur - „Kleine Orgelsolomesse“ - Wolfgang Amadeus Mozart: Sancta Maria, Mater Dei für Chor, Orgel und Streichorchester

Mit Segnung der Kräuter

Anschließend Lichterprozession

**Alle Anwohner im Unterdorf bitten wir wieder herzlich,
die Häuser festlich zu beleuchten.**



Von Kräuterbuschen und Blumenteppichen...

Unser Brauchtum an Mariae Himmelfahrt

Einladung zum Kräuterbuschenbinden

für die Segnung in den Gottesdiensten

Freitag, 14.08.2026

um 16 Uhr im Klosterhof

Bitte Bindedraht und Gartenschere selbst mitbringen.

Zu einem Kräuterbuschen gehören: ein Haselstecken, Alant, Arnika, Baldrian, Beifuß, Frauenmantel, Kamille, Johanniskraut, Liebstöckel, Pfefferminze, Schafgarbe, Rainfarn, Thymian, Lebenskraut, Eibisch, Haselnusszweige, Ringelblume, Majoran, Ysop, Goldrute, o.a. nach Wahl

Doris Kremser

für den Trachtenverein Bernried

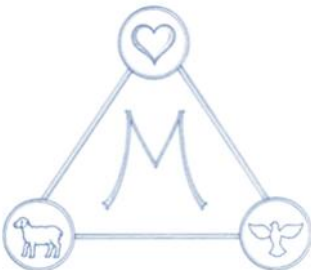


Heimat- und Trachtenverein
Bernried e.V.

In die Herrlichkeit des Himmels

Zum Blument Teppich an der Seekapelle

Jährlich am 15. August, am Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, trifft sich morgens, wenn über der anderen Seeseite gerade die Sonne aufgeht, eine kleine Gruppe, um den Blumenteppeich an der Seekapelle zu gestalten. In diesem Jahr ist im Vorfeld folgende Idee entstanden:



Das M in der Mitte - aber nicht der Mittelpunkt - symbolisiert Maria, wie sie aufgenommen ist in die Herrlichkeit des Himmels, in die Gegenwart der heiligsten und ungeteilten Dreifaltigkeit unseres Gottes: Des Vaters, dessen väterliche Liebe das Herz an der oberen Spitze des Dreiecks symbolisiert, der

HERR, der den Kosmos, die Welt und uns selbst nach seinem Abbild geschaffen hat und uns, seine Kinder, als Vater liebt. Seines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus in Gestalt des Lammes, das sich für unser Heil hingegeben hat - Jesus, der alle Sünde getragen hat, damit wir, die er so sehr liebt, nicht selbst dafür bezahlen müssen. Und unseres Beistandes, des Heiligen Geistes, der heute noch in uns wirkt, uns motiviert und Hoffnung gibt, in Gestalt der Taube.

Maria, die uns als Vorbild des Glaubens und der Hingabe dient, die uns in ihrer mütterlichen Liebe zu ihrem Sohn führen will, vor Gottes Thron, sie weist uns auf den Weg hin - auf ihren Sohn Jesus Christus. Sie selbst war und ist umgeben und erfüllt von unserem Gott, im Vertrauen auf den Vater stimmte sie treu der Aufgabe zu, die er ihr anvertraute, wurde auf geheimnisvolle Weise durch den Heiligen Geist Gottes zur liebenden Mutter des Sohnes, Jesus. Selbst in seinem Leiden am Kreuz wich sie nicht von seiner Seite. Und er vertraute sie dort unter dem Kreuz seinem Apostel Johannes und somit, wie wir annehmen dürfen, auch uns als Mutter an. Gemeinsam mit den Aposteln und den Frauen, die Jesus folgten, mit unseren Geschwistern im Glauben an Jesus Christus, verharrte sie einmütig im Gebet (vgl. Apg 1,14). Voller Hoffnung und Sehnsucht dürfen wir darum Maria, die bereits dort angekommen ist, bitten, uns Fürsprecherin vor dem Thron Gottes zu sein, für und mit uns zu beten, damit auch wir einmal dieses Ziel erreichen: Den dreieinen Gott zu schauen und hineingenommen zu werden in diese Herrlichkeit des Himmels. Maria, Mutter Gottes, bitte für uns!

Die Umsetzung des Blument Teppich-Motivs finden Sie am 15. August ab ca. 10 Uhr an der Seekapelle. Wer gerne mithelfen möchte, ist ab 6 Uhr herzlich willkommen!

Barbara Wöll - Zeichnung: Cornelia Greinwald



Im vergangenen Jahr

60 Jahre priesterlicher Dienst

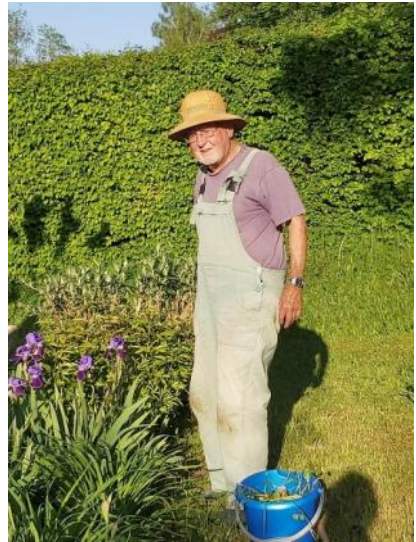
Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Friedemann Fichtl

60 Jahre im Dienst für Gott und die Menschen: Auf dieses besondere Jubiläum kann Pfarrer Friedemann Fichtl, der seinen Ruhestand im Pfarrhof in Bernried verbringt, zurückblicken.

Am 24. Juli 1966 wurde der 88-jährige Oberallgäuer in der Universitätskirche St. Ludwig in München zum Priester geweiht. Sein Weg führte ihn zunächst als Kaplan nach Penzberg und Murnau, bevor er als Kurat in der Wieskirche wirkte.

Dann wurde er mit der Neugründung der Pfarrei St. Christoph in Sonthofen betraut, bevor er als Landjugendseelsorger in ganz Bayern tätig war.

Anschließend war er Pfarrer in Habach und Dekan des Dekanats Benediktbeuern. Darüber hinaus engagierte sich der studierte Kunsthistoriker in der Erwachsenenbildung des Bistums Augsburg. In seinem Ruhestand erfreut er sich am schönen Pfarrgarten in Bernried. Das Foto zeigt ihn bei der Gartenarbeit.



Den **Festgottesdienst zum Diamantenen Priesterjubiläum** feiern wir am **Sonntag, 25. Oktober 2026, um 10.15 Uhr** in der Bernrieder Pfarrkirche St. Martin. Als Gastzelebrant und Prediger begrüßen wir einen Freund des Jubilars, **Abt Petrus Höhensteiger OSB**, vom Kloster Schäftlarn. Die musikalische Gestaltung übernimmt Prof. Stephan Zippe, Diözesan-Musikdirektor der Erzdiözese München und Freising.

Konrad Maria Bestle, Pfarrer

„Ich bin der Weinstock...“

Neun Kinder feiern Erstkommunion



Unter dem Leitwort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh 15,5) feierten in diesem Jahr neun Kinder das Fest ihrer Heiligen Kommunion. Das Bild vom Weinstock machte deutlich: Im Glauben sind wir mit Christus verbunden

und zugleich miteinander. Begleitet von den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und musikalisch gestaltet von den „Village Swallows“ wurde diese Gemeinschaft auf eindrucksvolle Weise sichtbar.

Beim gemeinsamen Ausflug ging's mit dem Zug nach Benediktbeuern. Nach dem Besuch des Klosters war Zeit für Spiel und Gemeinschaft. Beim Fußballspielen und auf dem Barfußpfad klang die Erstkommunionzeit in fröhlicher Atmosphäre aus. *Konrad Maria Bestle*



Firmung mal Zwei

52 Firmlinge aus der Pfarreiengemeinschaft



Der Andrang war groß! Insgesamt wurden in diesem Jahr 52 Firmlinge vom Firmspender, Domkapitular Dr. Thomas Groll, in der Pfarrkirche in Seeshaupt gefirmt.

Weil die Gruppe so groß war, und damit auch wirklich alle Angehörigen und Familienmitglieder Platz fanden, spendete er das Sakrament der Firmung in zwei Gruppen. Um 16 Uhr und um 18 Uhr begann an diesem heißen Freitagnachmittag in der jeweils prall gefüllten Pfarrkirche der Firmgottesdienst.



Darunter waren auch die sechs Firmlinge aus Bernried: Valentin Brennauer, Melina Dieminger, Melina Erler, Johanna und Jakob Greinwald, Agnes Herrmann und Samuel Middeldorff

Petra Eberle

Weil's mit Musik einfach schöner ist

Das Sommerkonzert der Drei-Generationen-Chöre



Es war wieder einmal soweit: Am 18. Juli 2026 um 18 Uhr hallten die Stimmen der Dorfschwalben, der Village Swallows und des Gospelprojekts unter der Leitung von Doris Kremser, durch ganz Bernried. Zwischen bayrischen Liedern, deutschen Popsongs, englischen Filmsongs, Gospels und vielem mehr, lag der Fokus dieses Jahr ganz eindeutig auf einer Sache: Einfach mal Spaß haben!

Es wurde wortwörtlich durch die Kirche gehüpft - und damit wir uns dabei nicht ganz bescheuert vorkamen, war natürlich auch voller Einsatz von allen Zuhörern gefragt. Ob Klein oder Groß, jeder durfte sich hier einfach mal wieder beschwingt fühlen.

Trotz des hohen Spaßfaktors hat Franz Greinwald uns allen eine kurze Übersetzung der englischen Gospels gegeben. In dem etwas alternativen Gospel „wiggle“ wurde jetzt auch verständlich, dass jeder auf sei-



nem ganz eigenen Weg zu Gott wiggled (wackelt).

Weil der Gesang erst mit musikalischer Begleitung so richtig toll wird, war auf Marc Aufmuth am Piano und Martin Köppel an der Djembe einfach Verlass. Da konnte dann eigentlich so gut wie gar nichts mehr schief gehen.

Ob nun gesungen, gesprungen oder halb gerappt, es war ein Riesenspaß!

Jasmin Kremser

Die Martinskirche „on tour“

Die Bernrieder bei der Tutzinger Fischerhochzeit



Nach neun Jahren Pause konnte in diesem Jahr endlich wieder die Tutzinger Fischerhochzeit gefeiert werden. Tausende Besucher säumten die Straßen und erlebten den historischen Festzug, an dem auch der Heimat- und Trachtenverein Bernried teilnahm.

Mit viel Liebe zum Detail war die Bernrieder Martinskirche als Miniatur dabei und Teil des Festzuges. Begleitet wurde sie von einer Gruppe Augustiner-Chorherren, die an die klösterliche Geschichte Bernrieds erinnerte. Pfarrer Konrad Bestle übernahm dabei die Rolle des Priors. So war die Bernrieder Martinskirche gewissermaßen „on Tour“ und brachte ein Stück Bernrieder Orts- und Kirchengeschichte nach Tutzing.



Nach dem Festzug ging's ins Festzelt. Dort traf Pfarrer Konrad Bestle auf das Brautpaar der Fischerhochzeit, Michael Gröber aus Tutzing und Veronika Bierbichler aus Ambach, deren Geschichte im Mittelpunkt der Fischerhochzeit steht.

Konrad Maria Bestle

Die Bilder sollen wieder leuchten

Bauabschnitt III der Renovierung unserer Kirche beginnt

Bei den vergangenen Bauabschnitten konnte bereits viel für den Erhalt der Bausubstanz unserer Martinskirche erreicht werden. Nun steht der dritte Bauabschnitt bevor. Dabei geht es um die **Innenausstattung**, vor allem um die Gemälde und Figuren. Staub, Verschmutzungen, kleine Beschädigungen, gelockerte Malschichten und gealterte Retuschen haben im Laufe der Zeit ihre Spuren hinterlassen. Nun sollen die Gemälde gereinigt, die Malschichten gefestigt, Fehlstellen ergänzt werden. Teilweise müssen auch Leinwände neu gespannt und Schäden an den Bildträgern behoben werden.

Um dieses Projekt zu tragen, können **Bildpatenschaften** übernommen werden. Vielleicht möchten Sie die Restaurierung eines bestimmten Gemäldes ermöglichen oder sich mit einem Teilbetrag daran beteiligen als Zeichen Ihrer Verbundenheit mit unserer Pfarrkirche oder auch zum Gedenken an einen lieben Menschen.

Bildpatenschaften



Hochaltar – Hl. Martin

Das große Hochaltargemälde zeigt die Verherrlichung unseres Kirchenpatrons. Die Leinwand muss gesichert, das Gemälde gereinigt sowie beschädigte Stellen ergänzt und retuschiert werden. Kosten der Restaurierung: ca. 5.800 €

Linker Seitenaltar – Heiliger Wandel

Das Gemälde der Heiligen Familie soll gereinigt, gefestigt und an zahlreichen Stellen sorgfältig retuschiert werden. Kosten der Restaurierung: ca. 4.500 €



Linker Seitenaltar – Gürtelmadonna

Das beliebte Gnadenbild „Maria Trost“, auch als Gürtelmadonna bekannt, soll gereinigt, konservatorisch gesichert und behutsam restauriert werden. Kosten der Restaurierung: ca. 2.600 €

Linker Seitenaltar oben – Herz Mariä

Das kleine Gemälde über dem linken Seitenaltar soll gereinigt, konservatorisch gesichert und in seiner ursprünglichen Farbigkeit wieder zur Geltung gebracht werden. Kosten der Restaurierung: ca. 3.300 €

Rechter Seitenaltar – Tod des hl. Augustinus

Auch dieses bedeutende Altarbild wird gereinigt und konservatorisch gesichert. Fehlstellen werden ergänzt und farblich angepasst. Kosten der Restaurierung: ca. 4.200 €

Rechter Seitenaltar oben – Herz Jesu

Das Gemälde über dem rechten Seitenaltar wird gereinigt, konservatorisch gesichert und farblich behutsam restauriert. Kosten der Restaurierung: ca. 3.300 €

Kleiner Seitenaltar Nordwand – Hl. Petrus Fourier



Neben der Reinigung sind die Festigung der Malerschicht sowie die Verbesserung der Leinwandspannung vorgesehen. Kosten der Restaurierung: ca. 4.900 €

Kleiner Seitenaltar Südwand – Hl. Leonhard

Auch dieses Gemälde soll gereinigt, konserviert und behutsam restauriert werden, damit seine ursprüngliche Ausstrahlung wieder sichtbar wird. Kosten der Restaurierung: ca. 4.900 €

Wenn Sie eine Bildpatenschaft, ganz oder teilweise, übernehmen möchten oder Fragen haben, können Sie sich an das Pfarrbüro oder die Kirchenverwaltung wenden. Spenden können auf das Konto des Fördervereins überwiesen werden. Gerne stellen wir Ihnen hierfür eine Spendenbescheinigung aus.

Jede Spende hilft, unsere wertvolle Kirchengestaltung für die kommenden Generationen zu erhalten. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die Bilder unserer Pfarrkirche St. Martin wieder in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahlen. Mehr unter: www.förderverein-st-martin.de

Förderverein für die Pfarrkirche St. Martin, Bernried am Starnberger See e.V.— IBAN: DE33700932000000189189 - VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG.

„... sogar Rollatoren!“

Fahrzeugsegnung in Iffeldorf



Bei bestem Sommerwetter gab es an der Heuwinklkapelle eine Premiere: Passend zum Beginn der Sommerferien segnete Pfr. Bestle im Rahmen einer kurzen Andacht eine große Zahl verschiedenster Gefährte – neben vielen Fahrrädern auch Roller, Motorräder, Autos, Rollatoren, Rollstühle und sogar einen Bulldog!



Musikalisch bestens umrahmt vom "Heuwinkl-Brassquintett", gab es im Anschluss für alle Fahrzeuge einen Aufkleber mit dem Bild der Iffeldorfer Christophorus-Figur.

Die einhellige Meinung zum Schluss der Segnung lautete: Unbedingt wieder!

Heiner Grupp

Hospizverein im Pfaffenwinkel

Grundstein für das neue Kinderhospiz „St. Martin“ gelegt



Wer in der Begleitung sterbender Angehöriger schon einmal mit dem Hospiz im Pfaffenwinkel in Berührung war, weiß um den Wert von Beratung und Begleitung in dieser Situation.

Bei der Gründung des Vereins im Jahr 1992 ahnte noch niemand, welche Erfolgsgeschichte Sr. Angela mitschreiben würde, als sie 1993 das erste Ausbildungsseminar für Hospizhelfende in Tutzing begann und Hospizgruppen in Bernried und Weilheim gründete.

Nun wurde sie von Jakob Schaetz, dem aktuellen Vereinsvorstand in den Ruhestand verabschiedet - ein besonderer Moment, denn Sr. Angela war zusammen mit seinem Vater, Dr. Albrecht Schaetz, maßgeblich daran beteiligt, dass im Pfaffenwinkel überhaupt ein Hospiz entstehen konnte. Eine Ära geht zu Ende - und eine neue Ära beginnt: das Kinderhospiz St. Martin!

Den Verein beschäftigt seit langem auch schon die Notwendigkeit eines Kinderhospizes in der Region. Nun wurde nach Jahren intensiver Planung der Grundstein für einen Anbau an das Kloster gelegt. Dort werden in Zukunft 16 Betten für Erwachsene zur Verfügung stehen sowie, in einem eigenen Haus, das neu gegründete Kinderhospiz St. Martin, das ein Ort der Entlastung für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern sein wird.



Als erster Schritt hin zum Kinderhospiz St. Martin beginnt im Juni 2026 die ambulante Begleitung von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien. Wenn alles wie geplant läuft, werden die beiden stationären Hospize Ende 2028 die ersten Gäste aufnehmen können.



Das kann der Hospizverein für Sie tun

- Begleitung sterbender Angehöriger, ambulant oder stationär
- Begleitung von Familien mit Kindern, bei denen eine lebensverkürzende Erkrankung diagnostiziert wurde
- Beratung zu medizinisch-pflegerischen und sozial-administrativen Fragen
- Beistand bei schwierigen Entscheidungen
- Begleitung in der Trauer
- Letzte-Hilfe-Kurse

Das können Sie für den Hospizverein tun

- durch eine Mitgliedschaft regelmäßig unterstützen
- durch eine einmalige Spende helfen
- mit Schenkungen oder Ihrem Nachlass zum Aufbau der Stiftung Hospizverein im Pfaffenwinkel beitragen
- ehrenamtliche/r Hospizbegleiter/in werden (nach umfassender Ausbildung)

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.

Kirchplatz 3, 82398 Polling

Anfragen und Beratung: 0881 9258 49-0

www.hospiz-pfaffenwinkel.de

Spendenkonto: Sparkasse Oberland

IBAN: DE61 7035 1030 0000 8662 28 - BIC: BYLADEM1WHM

325 Jahre Heuwinkl- Kapelle Iffeldorf

Am Sonntag
13.09.2026

10.15 Uhr
Pfarrgottesdienst
in der Heuwinklkapelle

14.00 Uhr
Öffentliche Führung

15.15 Uhr
Führung für Kinder
(ca. 20 Min)

19.00 Uhr
Festgottesdienst in der
Pfarrkirche St. Vitus
zu Ehren der Muttergottes
mit Abt Markus Eller OSB

🎵 Musik: Kirchenchor St. Vitus
Orgelsolo-Messe
KV 259 von W. A. Mozart



Anschließend große
Lichterprozession zur Heuwinklkapelle





Einladung an alle Bernrieder zur
48. WALLFAHRT
nach Andechs
am Samstag, 12. September 2026

Abmarsch der Fußwallfahrer

05:00 Uhr ab Klosterhof
05:15 Uhr ab Anwesen Reitinger Ecke Zugspitz-/ Weilheimer Straße
ca. **07:45 Uhr** Eintreffen in Kerschlach

Abfahrt der Buswallfahrer

09:30 Uhr ab Bahnhofsplatz
09:40 Uhr ab Maibaum
10:40 Uhr Aufstellung der Vereinsabordnungen **unten am Berg**
10:45 Uhr Gemeinsame Prozession zur Klosterkirche
11:00 Uhr Wallfahrergottesdienst
12:00 Uhr Gemütliches Beisammensein
im Wappensaal des Bräustüberls
14:30 Uhr Busrückfahrt ab Klosterparkplatz

Wir bitten die Buswallfahrer, sich in der Gemeinde Bernried für die Busfahrt anzumelden: Tel. 08158/90767-0 oder gemeinde@bernried.de

Impressum: Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt

Redaktion: Robert Ischwang, Christine Eberl, Barbara Wöll

E-Mail: robert.ischwang@bistum-augsburg.de

Bildnachweis: CHAT-GPT „Ein Meer von bunten Blütenblättern“, redner@wikipedia.de, Claudia Nötting (6,20), Petra Eberle (7,8), Robert Ischwang (9,10), Heiner Grupp (15), Konrad Maria Bestle (2,8,12,13), Hospizverein (16,17), Lisbeth Harms (11), Georg Gleixner (9), Tom Ebert (8)

Auflage: 1100 - Der Pfarrbrief wird allen Bernrieder Haushalten zugestellt.



Dass wir wie Du
uns vom Geist Gottes erfüllen lassen.

Dass wir wie Du
Gott bezeugen in dieser Welt:
Liebe, Barmherzigkeit, Wohlwollen und Frieden.